

Special Olympics: Tolle Heimrennen der Inzeller

Gäste und Organisatoren begeistert - DEC Inzell und viele Inzeller Helfer aktiv dabei



„Wir haben hier in den vergangenen vier Tagen auf die denkbar schönste Weise erfahren, wie das Miteinander von Menschen mit und ohne geistige Behinderung gelebt werden kann“, sagte Christiane Krajewski, Präsidentin von Special Olympics Deutschland, am Ende der nationalen Special Olympics-Winterspiele in Inzell. Sie bedankte sich ausdrücklich bei der Gemeinde Inzell, dem Landkreis Traunstein und dem Freistaat Bayern für die Unterstützung, und schloss auch die Schulen und die Vereine sowie die mehr als 500 freiwilligen Helfer in ihren Dank ein.

Auch Bürgermeister Hans Egger zeigte sich von den Spielen in seiner Gemeinde beeindruckt: „Die Special Olympics Inzell 2015 haben uns alle die Gemeinschaft spürbar erleben lassen. Witterungsbedingt konnten wir den Athleten ideale Voraussetzungen an den Langlaufloipen, auf der Skipiste an den Kesselliften sowie an den Schneeschuhstrecken bieten. Mit unserer Max Aicher Arena sind wir ohnehin vom Wetter völlig unabhängig.“ Die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus der Dorfgemeinschaft, die bereits 2009 mit Freude und großem Engagement dabei waren, hätten einen großen Beitrag zum Gelingen der Spiele geleistet.

Auf vielfache Weise brachte sich auch der Nachwuchs des DEC Inzell ein: Er gestaltete mit allen Abteilungen die Eröffnungsfeier mit, sorgte beim Unified-Eisschnelllauf-Staffellauf für Spannung und präsentierte am letzten Tag eine viel bewunderte Eiskunstlauf-Schau.

Grund zum Jubel hatten die drei Athletinnen und Athleten aus Inzell. Stefan Birnbacher, als Schreiner in den Lebenshilfe-Werkstätten tätig, mit Langlauf-Profi Tobias Angerer und Tanja Kirsch „Gesicht der Spiele“, entschied an den Kesselliften auf Alpinskiern das Wettrennen gegen Angerer auf Langlaufskiern für sich. Eine Medaille (Bronze) gewann er beim Slalom.

Markus Steinhauer von der St.-Valentinschule Ruhpolding holte sich im Riesenslalom Silber. Bei der Abschlussfeier tanzte er in Tracht für die Gäste aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz und Holland mit einigen Mitschülern alpenländische Volkstänze. Und Thaneew Tewes durfte beim 800-Meter-Schneeschuhaulaf über Gold jubeln. Beim 200-Meter-Lauf stand sie als Zweitschnellste ihrer Gruppe zusammen mit Tanja Kirsch (Bronze) auf dem Siegereppchen.

Viele Einheimische besuchten die Spiele. „Ich habe Sportstudenten aus Jena im Haus, die eine Studie machen. Die sind auch ganz begeistert“, erzählte Margret Maier. Besonders berührte sie und ihre Schwiegertochter Petra, wie ein ihnen fremder Bub drei Mal bei ihnen vorbei kam und ihnen stolz seine Medaille zeigte. Der evangelische Pfarrer Thomas Seitz staunte bei den Siegerehrungen in der Max Aicher Arena über die überwältigende und mitreißende Freude der Athleten.

Fotos und Text: Veronika Mergenthal



Mit
freundlicher
Unterstützung

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

83250 Marquartstein · Windeckstraße 1 · Tel. 0 86 41 / 97 81 - 0
anzeigen@wittich-chiemgau.de · www.wittich.de

